Mockritz.

Kreishauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-A. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk und Hauptmeldeamt I und II Dresden (Bezirks-Kommando). — Einwohnerzahl 1895: 714, 1900: 952.

Der Name Mockritz ist nicht entstanden aus mokrica = nasses Dorf, sondern ist von Mokro (= der Nässer; Regengott der alten Slaven) abgeleitet. Stamm mok —, asl. makoti. mociti; tsch. mociti, mokriti. Der Ort wird im Codex Diplomaticus Saxoniae Regiae zuerst im Jahre 1391 erwähnt, als Markgraf Wilhelm von Meißen dem Laurentiusaltare in der Kapelle zum hl. Kreuze in Dresden die vom Stifter Meister Franz erkauften Gefälle und Zinsen eignet und die Prästanda an die Pfarre bestimmt. Darnach hatte Henczschel Kyrstan von Mogkroz außer 6 Groschen in bar noch $1/2$ Sturnize Honig und je $1^1/_2$ Scheffel Weizen, Korn, Gerste und Hafer an die Kirche zu entrichten. Nach einem Berichte vom 28. Mai 1398, in welchem Markgraf Wilhelm der genannten Kapelle die Zinsen und Gefälle eignet, welche Lorenz Busmann zur Stiftung einer allabendlich unter Geläute und bei Kerzenschein stattfindenden Absingung des Salve regina bestimmt hat, hatte das Vorwerk Mockerus, in der Dresdner Pflege gelegen, jährlich am St. Michaelistage $4^1/_2$ Schock Groschen Zinsen zu zahlen. Laut Urkunde vom 30. Sept. 1408, nach welcher die Markgrafen Friedrich und Wilhelm Dresdner Bürgern Güter und Zinsen zu Lehen reichen, erhalten die Gebrüder Busemanne 11 Schock und 6 Groschen Zinses von den Dörfern Mockeruß und Stroulin (= Strehlen). In einer Eingabe des Rates von Dresden vom 2. Okt. 1474 an den Landesherrn über die städtische Kriegsstärke, über die Zahl der Angesessenen und den Besitzstand der Stadt werden im Dorfe Mockris 1 angesessener Mann und 4 Hufen tragbarer Acker angeführt. Diese 4 Hufen heißen ein Vorwerk und gehören zum Salve regina. — Dem Wunsche des Münzmeisters Heinrich Rehn zu Dresden gemäß, sollte auf Befehl des Kurfürsten Johann Georg i. J. 1621 ein „Neuer Müntzteich" zwischen dem Dorf Möckeritz und Clemens Palitzschens Mühle (= das jetzige Restaurant und Café am Eiswerke), 8 Ellen tief, 400 Ellen lang und 200 Ellen breit, angelegt und darin Wasser gesammelt werden, das bei Frost und Dürre im Münzwerke gebraucht wurde. Das wollte aber die Gemeinde Mockers nicht zugeben, da sie dann ihr Vieh nicht erhalten könnten; unter ihrem Dorfe, auf der Osterauer Flur, sei ein viel besser dazu geeigneter Ort, da dort 3 Wässer zusammenkämen; ihre Flur hielte wenig Wasser, denn der Bach würde bisweilen ganz trocken. Dazu brauche der Münzmeister und andere Bürger die Kaitzbach zu ihren Gärten. Am 23. April 1621 haben die Anlieger (der Richter Donat Palitzsch, Jakob Palitzsch, Urban Kirsten und Hans Körbis) sich dahin erklärt, daß sie ihre Wiesen zur Herstellung des Münzteiches endlich verkaufen wollen. So wurde 1629 am 1. Juni im Beisein des Hausmarschalls George von Pflugens der „Neue Müntzteich" richtig „versteinet". Da aber die Grenzsteine meistens wieder wegkamen, wurde der Teich am 10 Mai 1666 durch neue Steine mit Schwertern im Beisein vom Oberamtmann, Herren Michael Leistern, Gottfried Vollhardten und des Dorfes Richter und Schöffen wieder richtig „verrainet". Dieser Teich gehört jetzt der „Dresdner Eiskompagnie". Ein Stein mit Kurschwertern am Westende des Teiches stammt wohl noch aus jener Zeit. — Die Mühle zu Mockeritz hat i. J. 1670 die Freiheit erlangt, wöchentlich den freien Mehl- und Brothandel nach Dresden auf öffentliche Märkte treiben zu dürfen. Durch eine Verordnung des Rates zu Dresden v. J. 1787 erhielten die privilegierten Mehl- und Brothändler von hier, zugleich mit anderen auswärtigen, Behältnisse in der Stadt, worin sie das Mehl zurichten und sieben, auch ihre Marktgerätschaften aufbewahren konnten. Diese Behältnisse mußten bei Vermeidung von 10 Thlr. Strafe den Namen des Inhabers deutlich tragen. Das Dorf Mockritz gehörte mit 9 Hufen zum Prokuraturamte Meißen und mit 5 Hufen zum Religionsamte Dresden. Erst i. J. 1840 wurden die von Karl Gottlob Lommatzschen und Genossen zu Mockritz für Ablösung des der Prokuratur Meißen schuldigen Zehntens jährlich mit 23 Thlr. 23 Gr. 4 Pf. zu entrichtenden Renten von der Kgl. Landrentenbankverwaltung übernommen, welche dann in $1/4$jährl. Raten an die Dresdner Stadtsteuereinnahme zu zahlen war. — Ursprünglich war Mockritz in die Frauenkirche, später in die Kreuzkirche eingepfarrt; seit 1. Januar 1880 gehört es zur Parochie Leubnitz-Neuostra; am 1. Okt. 1895 wurde es dem Diakonate zugeteilt. — Seit Ostern 1893 besitzt Mockritz eine eigene Volksschule, welche, erst 4klassig, bereits Ostern 1894 in eine 6klassige umgewandelt wurde. Infolge Einverleibung der zum Schulbezirke gehörigen Orte Räcknitz-Zschertnitz wurde die Schule Ostern 1902 wieder 4klassig, jedoch Ostern 1903 5klassig mit erhöhter Stundenzahl. — Die Einwohnerzahl betrug i. J. 1895 nur 714; 1900 zählte es schon 952 und 1903 bereits über 1500 Einwohner.

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine 2c.

Gemeinderat.

Gemeindevorstand: Schumann, Wilhelm Oskar.
Gemeindeältester: Schäfer, Moritz.
Gemeinderatsmitglieder: Schüttel, Otto; Schindler, Karl; Schumann, Hermann; Münchmeyer, Hermann; Meißner, Robert.

Gemeindeamt, Gemeindekrankenversicherung, Ortssteuereinnahme.

Dorfplatz Nr. 2A.

Geöffnet von 8—1 Uhr u. von 3—5 Uhr.

Beamte: Richter, Max, Gemeindekassierer; Löbe, Emil, Kopist; Genauck, Gustav, Gemeindediener u. Nachtschutzmann.

Kgl. Standesamt. (Kaitz.)

Standesbeamter: Lantzsch.

Kgl. Friedensrichteramt.

(Leubnitz-Neuostra.)

Friedensrichter: Dr. phil. Apfelstedt, Pfarrer.

Kgl. Gendarmerie-Station.

(Leubnitz-Neuostra.)

Gendarm: Fröhlich.

Ortsrichter.

Schüttel, Otto, Gasthofsbes.

Kirche. (Leubnitz-Neuostra.)

Pfarramt. (Leubnitz-Neuostra.)

Geistliche: Pfarrer, Dr. Apfelstedt in Leubnitz-Neuostra und Diakonus Lamm in Kaitz.

Kirchenvorstand.

Mitglied für Mockritz: Bormann, Karl, Priv.

Schule. Mockritz. (Schulgemeinde Mockritz mit Kleinpestitz.)

Lehrer: Schmidt, Arno, dirig. Lehrer; Edel, Osw Kt., Lehrer; Lindner, Johannes, Hilfslehrer.

Schulvorstand.

Vorsitzender: Schumann, Oskar, Gemeindevorstand.
Ortsschulinspektor: Lamm, Diakonus in Kaitz.
Dirig. Lehrer: Schmidt, Arno.
Mitglieder: Schüttel, Otto; Lorenz, Ernst; Boden, Ernst.
Schul-Kassierer: Schüttel, Otto.

Gemeinde-Waisenrat.

Schumann, Oskar, Gem.-Vorst.

Aerzte.

Hesse, Dr. med., Medizinalrat, Bezirksarzt, Dresden-Strehlen; Sinz, Dr. med., Impfarzt, Dresden-Strehlen; Wilhelm, Dr. med., Dresden-Strehlen; Walther, Dr. med., Leubnitz-Neuostra.

Apotheke.

Dresden-Strehlen (Wasaplatz).

Bezirks-Tierarzt.

Schmidt, Walther, (Dresden, Grunaerstr. 22).

Bezirks-Hebamme.

Wießler, Ernestine, (Kaitz); Wichmann, Clara, (Kaitz).

Bezirks-Schornsteinfeger.

Meutzner, Johann, (Leubnitz-Neuostra).

Bezirks-Heimbürgin.

Lehnert, Anna, (Dresden-Strehlen).

Verpfl. Fleischbeschauer.

Heilmann, August, (Kaitz).

Kaiserl. Postamt.

Dresden 20, (Wasaplatz).

Vereine:

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Mockritz.

Zweck des Vereins: Hebung des Ortes, Wahrung der Interessen der Grund- u. Hausbesitzer usw. Erster Vors. Ganßauge, Ferdinand, Sekr.; zweiter Vors. Hürrig, Wilhelm, Produktenhdlr.; Schriftführer Schindler, Paul, Stukkateur; Kassierer Paulich, Andr., Priv.

Specialität: Radeberger Pilsner.
Siehe Geschäftsanzeiger Seiten 3, 5, 7, 9.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Stadtarchiv Dresden
Städtische Bibliotheken Dresden